

1055. der üf den gast do wart getan.  
 „wolt ir mir noch min erbe lan? sprach der herzoge wider in,  
 solt ir min eigen ziehen hin  
 ir müzzent ez verginsen,  
 1060. das man üf herten flinsen noch sanster gülde schriete;  
 er git mir zu einer miete  
 niht anders wan sin lebe-tage,  
 wer icht des minen von mir tragen  
 1065. geweldelichen hude wil“ —  
 „des zolles wer ein deil zu vil,  
 sprach der ritter mit dem swanen,  
 uch sal die milte des ermanen,  
 das ir so hoher zinse enbert;  
 1070. sit das ir miete von mir gert,  
 so machet sie gefüge,  
 wan ich unsanste trüge  
 so grimmes zolles über last.“ mit disen worten hab der gast  
 1075. der swert inbor geswinde,  
 mit blancker hende linde  
 wart ez üf herten stirt gement,  
 er hat üf einen slag gedent  
 mit alles sines herzen kraft:  
 1080. den Sachen kün und ellenthalst,  
 dem er niht güdes günde,  
 ferweisen er begonde  
 des libes und des ferches:

*L. Jag**also ungefrore buſſe  
Otto aus dem Bart f. 93 cl**Fnuw hon dor bin z. 160  
Imu plafnt miu gabuſſn**„Es gäfft au das Zierleſſn“  
d. seit Marzen bren. Befriedt in  
den Käſe mit Taſſau in  
Sößnau?**ngf. das ital. buſſare*

Schlag, Kampf wie wir ähnlich sagen: Strauß? Conrad im troj. Krieg: „die künige starker pruische pfslagen.“ — 1058) mein Eigenthum hinnehmen. — 1062, 64) er — wer, der — welcher. — 1078) gedent? ausgeholzt? sich gestreckt? — 1082) fer weisen, berauben. Vgl. 1295. und das nibelungische vorewisse alt. Walder II. 164. 39,

4.